

Pressemitteilung: 13 152-180/23

Großhandelspreise im August um 3,5 % gesunken Preisauftrieb bei Heizöl und Treibstoffen gegenüber Vormonat Juli 2023

Wien, 2023-09-07 – Der Großhandelspreisindex (GHPI 2020) für August 2023 erreichte nach vorläufigen Daten von Statistik Austria 130,9 Punkte. Im Vergleich zum August des Vorjahres ist das ein Rückgang von 3,5 %, gegenüber dem Vormonat Juli 2023 ein Anstieg von 1,7 %. Im Juli 2023 hatte der Rückgang zum Vorjahr –6,3 % betragen.

„Die Verkaufspreise im österreichischen Großhandel sind im August 2023 im Jahresvergleich um 3,5 % gesunken, bei einigen Produkten des täglichen Bedarfs ist der Preisdruck jedoch weiterhin hoch. Da sich die sinkenden Großhandelspreise verzögert auch auf die Verbraucherpreise auswirken, spricht dies für einen künftigen Rückgang der allgemeinen Inflationsrate“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Preisrückgänge und -anstiege gegenüber August 2022

Der Rückgang des Großhandelspreisindex im Vergleich zum August des Vorjahres geht vor allem auf teils wesentliche Preisminderungen bei Eisen und Stahl (–33,1 %), Gummi und Kunststoffen in Primärformen (–32,5 %), Altmaterial und Reststoffen (–30,7 %), Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen (–29,5 %), Getreide, Saatgut und Futtermitteln (–28,7 %) sowie festen Brennstoffen (–24,7 %) zurück. Auch bei sonstigen Mineralölerzeugnissen (–12,3 %), Nicht-Eisen-Metallen (–11,8 %), technischen Chemikalien (–10,0 %), Rohholz und Holzhalbwaren (–9,9 %) und Motorenbenzin inkl. Diesel (–9,0 %) gab es spürbare Preissenkungen.

Deutliche Preisanstiege im Jahresabstand gab es hingegen – ähnlich wie in den Vormonaten – bei Zucker, Süßwaren und Backwaren (+22,6 %), Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen sowie Glaswaren, keramischen Erzeugnissen und Tonwaren (je +16,7 %), aber auch bei sonstigen Nahrungsmitteln (+14,8 %), alkoholhaltigen Getränken (+13,3 %) und bei Reinigungsmitteln (+13,1 %). Nach wie vor verteuerten sich Parfümeriewaren und Körperpflegemittel sowie landwirtschaftliche Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (jeweils +11,7 %), aber auch Obst, Gemüse und Kartoffeln (+11,1 %), Textil-, Näh- und Strickmaschinen sowie sonstige Maschinen und Einrichtungen (je +10,3 %), Tapeten und Fußbodenbeläge (+10,1 %) sowie sonstige Baustoffe (+10,0 %).

Im Vergleich zu Juli 2023 stiegen vor allem Treibstoffpreise im Großhandel

Im Vergleich zum Vormonat Juli 2023 verteuerten sich hauptsächlich sonstige Mineralölerzeugnisse (+14,1 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (+8,7 %), Werkzeugmaschinen (+1,9 %) sowie Getreide, Saatgut und Futtermittel (+1,6 %).

Die Preise für feste Brennstoffe (–4,9 %), Altmaterial und Reststoffe (–3,5 %), Obst, Gemüse und Kartoffeln (–2,5 %), Eisen und Stahl sowie technische Chemikalien (jeweils –2,3 %), lebende Tiere (–2,1 %), Häute und Leder (–1,7 %), aber auch für Rohholz und Holzhalbwaren (–1,0 %) sanken hingegen.

Weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer [Website](#).

Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2020 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2023 August ¹	130,9	1,7	-3,5
2023 Juli	128,7	-0,4	-6,3
2023 2. Quartal	130,3	-2,8	-4,7
2023 Juni	129,2	-0,3	-7,3
2023 Mai	129,6	-1,9	-4,7
2023 April	132,1	-0,7	-1,9
2023 1. Quartal	134,0	-1,7	7,4
2023 März	133,0	-0,8	-0,4
2023 Februar	134,1	-0,5	10,2
2023 Jänner	134,8	1,5	13,2
2022 Jahresdurchschnitt	133,5	-	20,9
2022 4. Quartal	136,3	0,0	17,4
2022 Dezember	132,8	-2,3	14,4
2022 November	135,9	-3,0	16,5
2022 Oktober	140,1	3,1	21,2
2022 3. Quartal	136,3	-0,3	21,6
2022 September	135,9	0,2	20,6
2022 August	135,6	-1,2	21,3
2022 Juli	137,3	-1,5	22,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: barbara.albl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA